

Protokoll Fachschaftsratssitzung 17.06.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel

Protokollführung: Jan Kießelbach

Sitzungsbeginn: 20:05 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 10.06.2026.....	1
3. BRF	1
Beschluss: Beteiligung des Fachschaftsrats an der Kampagne des BRF gegen den Beschluss der JuMiKo vom 12.06.2026.....	2
4. LRF	3
5. Ersti-AK	5
6. Juraball-AK	5
7. Verschiedenes.....	5

1. Ankündigungen

keine

2. Genehmigung des Protokolls vom 10.06.2026

Es gab noch Anmerkungen zum Protokoll vom 10.06.2026. Die Genehmigung ist daher auf nächste Woche verschoben worden.

3. BRF

Jan berichtet von der TelKo mit dem BRF vom vergangenen Montag. Thema war der Beschluss der Justizminister:innenkonferenz (JuMiKo) auf Basis des Berichts des Ausschusses zur Koordinierung der Juristenausbildung (KOA). Der BRF steht dem Beschluss der JuMiKo sehr kritisch gegenüber, da in diesem die Reformbedürftigkeit des Jurastudiums grundsätzlich abgelehnt wird. Weiterhin ist der zugrundeliegende Bericht sowohl handwerklich als auch inhaltlich keine Debattengrundlage: Psychischer Druck wird ignoriert, Quellen schlecht geführt und Probleme ignoriert.

Es kommt die Nachfrage, ob der BRF konkrete inhaltliche Forderungen in seiner Kritik formuliert.

Jan antwortet, dass es einige konkretere Forderungen gibt, diese sind jedoch am Ende des Statements aufgelistet und nicht zentraler Punkt der Kampagne. Das

primäre Ziel ist es die JuMiKo an den Verhandlungstisch zu bekommen. Alle sollen erstmal der Meinung sein, dass überhaupt Reformbedarf besteht.

Nachfrage: Was lässt der BRF genau anklingen?

Es gibt keine so konkreten inhaltlichen Forderungen, dass z.B. ein Gesetz geändert werden soll, der FSR macht sich keine konkreten Änderungsvorschläge zu eigen.

Beschluss: Beteiligung des Fachschaftsrats an der Kampagne des BRF gegen den Beschluss der JuMiKo vom 12.06.2026

Antragsteller: Isabella von Engel, Neele van Atteveld

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, sich an der Kampagne des BRF zu beteiligen und die von der Bundesfachschaft bereitgestellten Share-Pics, welche sich gegen den Beschluss der Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister (JuMiKo) vom 12.06.2026 bzgl. der Reformbedürftigkeit des Jurastudiums auf Basis des Berichts des Ausschusses zur Koordinierung der Juristenausbildung (KoA) aussprechen, auf dem Instagram-Account des FSR zu veröffentlichen.

Antragsbegründung: Der Beschluss der JuMiKo vom 12.06.2026 auf Basis des Berichts des Ausschusses zur Koordinierung der Juristenausbildung, hat innerhalb der Bundesfachschaft für viel Unmut gesorgt. Kritisiert wird insbesondere, inwiefern der von Studierenden und Rechtsreferendar:innen vorgebrachten Kritik zwar Gehör geschenkt, diese in der Schlussfolgerung jedoch größtenteils übergangen wurde.

Konkret kritisiert der Verband rechtswissenschaftlicher Fachschaften:

1. Der Bericht legt dem Leser vor allem Bewältigungsstrategien für die Studierenden nah, um hohem psychischem Druck im Studium vorzubeugen, anstatt den Auslöser ausfindig zu machen und zu beseitigen.
2. Unzureichende Auseinandersetzung mit mangelnder Transparenz im Studium (Bewertung, Vergleichbarkeit von Prüfungsleistungen, etc.) als Problemschwerpunkt.
3. Fehlende Fähigkeit des Koordinierungsausschusses sich Mängel, im von ihm mitgestalteten System, einzugestehen.
4. Eine Anspruchshaltung aus dem Bericht richtet sich ausschließlich an die Bildungsakteure und Hochschulangehörige, jedoch nicht an die Justizprüfungsämter, welche die staatlichen Prüfungen letzten Endes formen und gestalten.
5. Es wird in Frage gestellt, ob die Standpunkte der Studienvertretung, dessen Einfluss politisch erbeten war, letzten Endes Teil der Bewertung des KoA geworden sind, oder ob die Haltung studentischer Vertreter schlussendlich keine Verwertung in der Bewertung des KoA gefunden hat.

Um auf die aktuelle Situation und die weiterhin bestehende Reformbedürftigkeit des Jura-Studiums aufmerksam zu machen, hat der BRF sich an die Fachschaften der Universitäten sowie die Landesfachschaften gewandt, mit der Bitte die Studierenden der eigenen Universität über den Beschluss und die damit einhergehende Debatte zu informieren und für mögliche Diskussionen zu aktivieren. Dafür wurden Share-Pics gestaltet, welche auf den Bericht des KoA, den Beschluss der JuMiKo und den dahinterstehenden Diskurs hinweisen sollen. Diese sollen auf dem Instagram-Account des Fachschaftsrats der jeweiligen Universität hochgeladen werden.

Diskussion:

Henry spricht sich ausdrücklich für den Antrag aus, das Thema hat schon Wellen geschlagen, es ist ein wichtiges Thema und sollte heute beschlossen werden.

Ergebnis der Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

Jan dankt Isabella und Neele für das Schreiben des Antrags und merkt an, dass die neu gewählten Mitglieder des Vorstands des BRF es gerne vermeiden würden, im FSR selbst als Antragssteller bezüglich inhaltlicher Positionen des BRF zu fungieren, da so ein Interessenskonflikt bestehen könnte.

4. LRF

Leon erzählt von der LRF-Tagung: Es war ein schönes Wochenende. Es fanden zwei Workshops statt, einer bezüglich KI und deren Einbindung ins Studium, außerdem zum Thema Ausrichtung des LRF in der Zukunft. Im ersten Workshop wurde diskutiert, wie KI gut in den Studienalltag eingebunden werden kann, es wurden verschiedene Maßnahmen diskutiert. Im zweiten Workshop ging es um die Perspektiven des LRF, was der LRF in den vergangenen Jahren erreicht hat und wo er zukünftig inhaltliche Schwerpunkte setzen will. Zum Ende hin ging es viel um Gleichberechtigung im Jurastudium, es wurde eine Studie bezüglich Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund und deren schlechtere Bewertung im mündlichen Teil des Examens diskutiert. Konsens war, dass dort angesetzt werden sollte, das Thema taucht auch im Koalitionsvertrag auf. In der Mitgliederversammlung am Sonntag wurden die Satzungsänderungen vom FSR teilweise angenommen, der Antrag bezüglich der gegenderten Fassung der Satzung wurde ebenfalls

angenommen. Folgender Vorstand wurde gewählt: Samet Bekyigit aus Mannheim als Vorsitzender, Hannah Rauch aus Heidelberg als stellv. Vorsitzende und Vorständin für Öffentlichkeitsarbeit, Ilayda Czech als Vorständin für Finanzen, Linda aus Freiburg als Vorständin für Tagungen, Alex aus Tübingen als Vorstand für Projekte. Veronika hat ihre Kandidatur im Laufe der Mitgliederversammlung zurückgezogen. Es gab Gespräche mit einer Teilnehmerin aus Freiburg, Thema war ein Remonstrationsworkshop. Könnte die Fachschaft eine Anleitung für Remonstrationen bereitstellen? Diese könnte im Büro abgelegt werden, genauso wie Beispielsremonstrationen, im Gegensatz zu den Klausuren müsste dies wohl auf freiwilliger Basis geschehen. An der Fakultät existiert ein Leitfaden. Laut Hannah ist dieser aber wohl nicht besonders brauchbar. Jacob ist der Meinung, dass ein alter Leitfaden der Fachschaft die schwierige Informationsgrundlage bezüglich der Remonstrationen gut aufklärt. Hannah hat diesen Leitfaden nicht gefunden. Es wird sich normalerweise eher an den Remonstrationen anderer orientiert. Es gibt Unterstützung bezüglich des Vorschlags, evtl. ist der alte Leitfaden beim Umzug verschollen gegangen. Jacob weist darauf hin, dass er ihn finden könnte bzw. dass es noch Kisten vom Umzug gibt, in denen der Leitfaden sein könnte, damit nicht bei 0 gestartet werden muss.

Hannah hat eine Anmerkung bezüglich der letzten Sitzung, die aus ihrer Sicht in Bezug auf den menschlichen Umgang gerade unter dem Gesichtspunkt des ehrenamtlichen Engagements zu beanstanden war. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass es nicht um eine persönliche Kritik geht, sondern grundsätzlich der Umgang im Fachschaftsrat problematisiert wird. Die Sprache bezüglich Anträgen und was als Meinungsäußerung im Plenum zulässig ist, sollte an allgemeingültige Regeln für alle geknüpft werden. Es ginge nicht, dass einige wenige in Bezug auf die Tätigkeit einiger Aussagen privilegiert sind. Die Kommunikation war aus Hannahs Sicht dysfunktional, es gab wenig konstruktive Kritik, die auch teils persönlich und destruktiv war. Es wäre schön, mehr über solche Kritik nachzudenken, um nicht bei Engagierten das Gefühl zu verursachen, ihre Beiträge würden nicht gewürdigt werden.

Weiterhin hat der FSR kein Mitspracherecht, welche Privatpersonen für den LRF-Vorstand kandidieren, eventuelle Probleme mit den Kandidaturen für den LRF sollten im Idealfall mit den betreffenden Personen persönlich geklärt werden.

Intrinsische Probleme in unserer eigenen Fachschaft waren auch auf der Tagung spürbar. Andere Fachschaften haben sich laut Aussagen auch an dieser spürbaren Problematik gestört.

Es wird erwünscht, einen respektvolleren Umgang an den Tag zu legen.

Nachfrage bezüglich der aus unserer Sicht Rechtswidrigkeit der Strafzahlung: Wie standen die anderen Fachschaften dazu? Keine genaue Reaktion, Diskussion haben eher zwischen uns und dem Beirat stattgefunden. Es gab keine konkrete Fürsprache für die Strafzahlung, andere Fachschaften haben sich nicht wirklich geäußert. Wie wird damit umgegangen? Es soll in jedem Fall in den Beirat gegeben werden, Emily hat noch ein Jahr Amtszeit.

Die Sitzungsleitung schließt sich den Bemerkungen Hannahs an, es soll sich um einen respektvollen Umgang bemüht werden. Herzlichen Glückwunsch an die neu gewählten Vorstände im LRF, namentlich Hannah und Ilayda!

Frage in der Mitgliederversammlung kam, wie die Regelung mit dem Nachschreiben der Klausuren im Krankheitsfall an unserer Universität geregelt ist, da das in Freiburg wohl als nicht machbar titulierte wird. § 9 JAPrO sieht das inzwischen so vor, davor war es als Nachteilsausgleich geregelt. Bei den kleinen Übungen gibt es in der JAPrO keine genaue Regelung. Offiziell ist es nach den Regelungen keine Entkopplung.

5. Ersti-AK

Der Ersti-AK ist voll in den Vorbereitungen .

6. Juraball-AK

Die vorgelegte Kostenübersicht ist noch nicht final, allerdings sieht es gut aus, dass der Juraball nicht den erlaubten Ausgabenrahmen überschritten hat.

7. Verschiedenes

Grundstoffklausurenkurse

Die Grundstoffklausurenkurse des Fakultätsverein sollten inzwischen allgemein bekannt sein, rege Beteiligung ist gerne gesehen. Ein Instagrampost könnte sinnvoll sein

Büro-AK:

Veronika möchte in den Büro-AK gewählt werden. Sie wird einstimmig gewählt.

An der Pforte wurden an Menschen, die nicht Mitglieder des FSR oder der FSI sind, der Schlüssel fürs Büro und die Schränke mit den Altklausuren ausgegeben. Es wird darum gebeten, der Pforte zu sagen, mehr Acht zu geben, an wen die Schlüssel ausgegeben werden.

Sitzungsende: 20:44 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*